

Helen Brodmann-Baumann / Monika Greter

Tod eines Kindes – Auswirkungen auf die Familie

Hinterbliebenenberatung

abstract

Die Autorinnen beschäftigen sich in ihrer Arbeit mit dem Tod des Kindes innerhalb eines Familiensystems, welches dadurch vor spezielle und komplexe Anforderungen gestellt wird. Stirbt ein Kind, hinterlässt es trauernde Eltern und trauernde Geschwister. Es sind aber nicht nur die einzelnen Familienmitglieder in ihrem Selbst- und Weltbild erschüttert, die Familie als Ganzes, auch die innerhalb der Familie existierende Ordnung gerät aus dem Gleichgewicht.

Es ist eine Aufgabe der Sozialen Arbeit da Hinterbliebenenberatung anzubieten wo involvierte Fachpersonen wie Ärztinnen und Pflegepersonal keinen Auftrag mehr haben und sich das soziale Umfeld nach und nach zurückzieht, weil es sich mit dieser Aufgabe aus verschiedenen Gründen überfordert fühlt. Wenn Tod und Trauer nicht primär ein soziales Problem darstellen, so kann doch in der Folge eines nicht normal verlaufenden Trauerprozesses indessen ein soziales Problem entstehen. Sozialarbeiterinnen leisten in diesem Sinne Präventionsarbeit!

In einem ersten Teil wird das notwendige Grundlagenwissen vermittelt, das die Sozialarbeiterin/der Sozialarbeiter braucht um eine Einschätzung der Situation einer betroffenen Familie vorzunehmen. Die Trauer wird in ihren Erscheinungsformen und ihrem Verlauf beschrieben, dabei wird auf verschiedene Einflussfaktoren hingewiesen, die für den Umgang mit Trauer und deren Bewältigung eine grosse Bedeutung haben. Dazu gehört zum Beispiel das unterschiedliche Todeskonzept von Kindern und Jugendlichen, das in Abhängigkeit von der kognitiven und emotionalen Entwicklung entsteht. Weiter wird familiensystemtheoretisches Wissen vermittelt, damit Probleme und Ressourcen der Familie als komplexes Ganzes erkannt und bewertet werden können. Mit dem Verständnis für den normal verlaufenden Trauerprozess wird die Wahrnehmung für einen nicht normal verlaufenden Prozess sensibilisiert. Auf Anzeichen für eine Überforderung im Umgang mit der Trauer, im Speziellen von Kindern wird eingegangen.

In einem zweiten Teil werden konkrete Aufgaben für die Sozialarbeit abgeleitet. Verständlich werden Handlungskonzepte für eine adäquate Hinterbliebenenberatung vermittelt, die in einer Situation, die meist nicht von langer Hand vorbereitet werden kann, einfach umgesetzt werden können. Mittels eines Leitfadens wird ein mögliches Vorgehen skizziert, auf welches SozialarbeiterInnen zurückgreifen können, wenn sie in Berührung mit betroffenen Kindern und Eltern kommen. Nützliche Informationen und Adressen rund um das Thema Tod, sowie Buchempfehlungen für Kinder und Jugendliche runden die vielfältigen Interventionsmöglichkeiten ab.

2004 / 116 Seiten

ISBN 10: 3-03796-068-X

ISBN 13: 978-3-03796-068-4

Fr. 31.00 / € 19.80 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern

Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: www.soziothek.ch

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Zürich, Hochschule für Soziale Arbeit.